



Wilms-Krebs-Stiftung

Qualifizierte steuerbefreite Organisation nach 501(c)(3) (EIN: 98-3478827)
712 H-Straße NE, Büro 2147, Washington DC, Vereinigte Staaten, 20002
info@WilmsFoundation.org | +1 (778) 514 5000

© Weltgesundheitsorganisation (WHO). Mit Genehmigung und in Zusammenarbeit mit der Wilms-Krebs-Stiftung (WCF) verwendet. „CureAll“ ist Teil der globalen WHO-Initiative gegen Krebs im Kindesalter (GICC). Die Weltgesundheitsorganisation unterstützt keine bestimmte Organisation, kein bestimmtes Produkt und keine bestimmte Dienstleistung.

www.WilmsFoundation.org

Wilms-Krebs-Stiftung
Kinder-Nierenkrebs besiegen

Erkrankung

Das Nephroblastom (allgemein als Wilms-Tumor bezeichnet) ist die häufigste Form von Nierenkrebs bei Kindern und insgesamt die vierthäufigste Krebserkrankung im Kindesalter.

Der Wilms-Tumor betrifft am häufigsten Kinder (in der Regel bis zum Alter von 5 Jahren), kann aber auch ältere Kinder, Jugendliche und gelegentlich Erwachsene betreffen.

Der Tumor wächst zunächst an der Niere, wird schließlich jedoch deutlich größer als die Niere selbst. In der Regel müssen sowohl der Tumor als auch die betroffene Niere entfernt werden. Ein Wilms-Tumor in einem späteren Stadium kann sich auf Lunge, Leber und Knochen ausbreiten. Letztlich kann die Erkrankung tödlich verlaufen.

Bei früher Erkennung hat die Erkrankung eine gute Überlebensrate. Viele Kinder bleiben jedoch jahrelang undiagnostiziert und haben sehr ungünstige Aussichten; häufig sind umfangreiche, lebensbedrohliche Behandlungen wie Chemotherapie, Strahlentherapie oder Operationen erforderlich.



Unterstützung

Die Behandlung eines Wilms-Tumors sollte idealerweise in einem pädiatrisch-onkologischen Zentrum oder einem spezialisierten Programm für Nierentumoren erfolgen. Eine angemessene Behandlung ist wichtig, da die Überlebensraten bei Wilms-Tumoren in etablierten Programmen über 85-90% liegen und die Behandlungsergebnisse in spezialisierten Zentren deutlich besser sind. Familien sollten sich unverzüglich an ihr medizinisches Team wenden, wenn sie einen Wilms-Tumor vermuten.

Symptome

Der Wilms-Tumor betrifft am häufigsten Kinder im Alter von 3 bis 4 Jahren, kann aber auch Jugendliche und gelegentlich Erwachsene betreffen.

Der Tumor wächst zunächst an der Niere, wird im weiteren Verlauf jedoch deutlich größer als die Niere selbst. In der Regel müssen sowohl der Tumor als auch die betroffene Niere entfernt werden. Ein Wilms-Tumor in einem späteren Stadium kann sich auf andere Körperbereiche einschließlich Lunge, Leber und Knochen ausbreiten. Letztlich kann die Erkrankung tödlich verlaufen.

Die Symptome eines Wilms-Tumors können unterschiedlich sein. Bei vielen Kindern wird der Tumor entdeckt, bevor die Symptome schwerwiegend werden. Das häufigste Anzeichen ist eine schmerzlose Schwellung oder ein Knoten im Bauch, den Eltern häufig beim Baden oder Anziehen ihres Kindes bemerken.

Weitere Symptome können Bauchschmerzen, Fieber, Müdigkeit, Appetitlosigkeit oder Gewichtsverlust sein. Manche Kinder entwickeln Bluthochdruck, weil der Tumor die Nierenfunktion beeinträchtigt; bei anderen können Blut im Urin oder Veränderungen beim Wasserlassen auftreten.

Seltener können bei einer Ausbreitung des Krebses auf die Lunge Symptome wie anhaltender Husten, Kurzatmigkeit usw. auftreten. Da diese Symptome häufigeren Kinderkrankheiten ähneln können, ist eine rasche ärztliche Abklärung anhaltender oder ungewöhnlicher Anzeichen für eine frühe Diagnose wichtig.



Behandlung



Wird die Erkrankung früh erkannt, ist sie relativ leicht zu behandeln. Bei einer späteren Diagnose kann die Behandlung jedoch sehr komplex sein und häufig eine umfangreiche Therapie erfordern, die mitunter Jahre dauert und Chemotherapie, Strahlentherapie und Operationen umfasst.



Die Behandlung des Wilms-Tumors wird sorgfältig auf jedes Kind abgestimmt und umfasst in der Regel eine Kombination von Therapien, die durch ein pädiatrisch-onkologisches Team durchgeführt werden. Grundlage der Behandlung ist die Operation, meist eine Nephrektomie zur Entfernung der betroffenen Niere und des Tumors.

Eine Chemotherapie wird eingesetzt, um nach der Operation verbliebene Krebszellen zu zerstören oder vor der Operation den Tumor zu verkleinern, damit er sicherer entfernt werden kann. Die eingesetzten Medikamente und die Behandlungsdauer hängen vom Krebsstadium und von der Histologie des Tumors ab. Eine Strahlentherapie wird in bestimmten Situationen mit höherem Risiko, etwa bei fortgeschrittenen Stadien oder ungünstiger Histologie, eingesetzt, um das Rückfallrisiko zu verringern.

Die Wilms-Krebs-Stiftung (WCF) ist eine gemeinnützige Organisation, die die Bedürfnisse von Kindern, Familien und Einrichtungen des Gesundheitswesens unterstützt und vertritt, die von pädiatrischem Nierenkrebs betroffen sind. Dieser WCF-Leitfaden dient ausschließlich Bildungszwecken. Er basiert auf internationalen Standards der pädiatrischen Onkologie in Kanada, den Vereinigten Staaten und Europa.

www.WilmsFoundation.org

+1 (778) 514 5000 | info@WilmsFoundation.org